

# 10 Jahre JFG Itzgrund



Am 18. Mai 2004 beschlossen die drei Gründungsmitglieder, die TSG Creidlitz, der TSV Scherneck und die TSG Niederfüllbach den Grundstein für eine gemeinsame und kontinuierliche Jugendarbeit innerhalb der JFG Itzgrund zu legen.

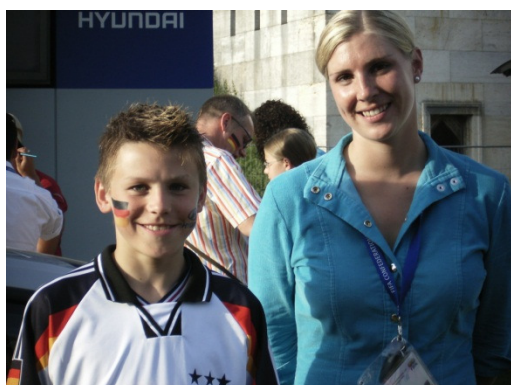
Schon damals wurde der Name der Jugendfördergemeinschaft mit Bedacht auf die weitere Entwicklung gewählt. 2009 schloss sich der SC Germania Stöppach/Haarth der Gemeinschaft an. 2010 entschied sich auch der TSV Untersiemau zum Beitritt. Der TSV Untersiemau stieg aber 2013 aus dem Verbund wieder aus.



Für den 1. Vorsitzenden Michael Bergner kann der Erfolg in solchen Zusammenschlüssen in der gemeinsamen Jugendarbeit immer nur so gut sein, wie die Stammvereine ihre Hausaufgaben machen und die Grundlagen im Kleinfeldbereich ab den Bambiniis gelegt werden.

Da das Ganze auch mit hohen finanziellen Anstrengungen verbunden ist, ist man froh im Umfeld einige Kleinsponsoren zu haben, die die Jugendfördergemeinschaft tatkräftig unterstützen.

Denn neben dem Fußballspiel schrieb man sich bei Gründung der Gemeinschaft auch ein attraktives Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen in das Nachwuchskonzept. Neben teambildenden Maßnahmen im Klettergarten und auf Zeltlagern besuchte man in den letzten Jahren Länderspiele und vor allem immer wieder Bundesligaspiele beim 1. FC Nürnberg. Auch die Brose Baskets waren bei ihren Heimspielen öfters das Ziel. Die Planungen hierfür übernahm Dieter Kupfer, ein Urgestein und Förderer des Jugendfußballs.



Durch den Kreisligaaufstieg der C-Jugend in dieser Saison spielen bis auf die B-Jugend alle Teams in der höchsten Spielklasse im Kreis. Damit die 90 Kinder in der Gemeinschaft leistungsgerecht spielen und trainieren können, sind die Verantwortlichen vor allem froh darüber im kommenden Spieljahr zwei Teams im D- und C-Jugendalter ins Rennen zu schicken.

Der Dank des 1. Vorsitzenden geht vor allem an die Verantwortlichen in den vier Stammvereinen, den Trainern, Betreuern sowie an die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, ohne deren Zutun der Verein nicht existieren könnte.

*Michael Bergner*